

# Diakonie

## Saar

### **Wofür gibt die Evangelische Kirche ihr Geld aus?**

Argumentationshilfe zur  
Bedeutung der Kirchensteuer

## Impressum

### **Diakonisches Werk an der Saar gGmbH**

Rembrandtstraße 17 - 19 · 66540 Neunkirchen

☎ 06821 956-0

🖱 [www.diakonie-saar.de](http://www.diakonie-saar.de)

**Redaktion:** Anne Fennel, Stefanie Stein

**Satz und Druck:** WZB Spiesen-Elversberg

### **Quellen:**

Umfrage INSA: [www.evangelisch.de](http://www.evangelisch.de), 5.8.2022

Diese Argumentationshilfe wurde erstellt in enger Anlehnung an „Kirchensteuer wirkt“, ein Angebot der evangelischen Landeskirchen in Baden und in Württemberg ([www.kirchensteuer-wirkt.de](http://www.kirchensteuer-wirkt.de))

Grafik „100 Euro Kirchensteuer“: EKIR, April 2022

**Auflage:** 750 Stück

Neunkirchen, 2023

## Die Kirchensteuer ist wichtig

Nach einer repräsentativen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts INSA sind 67 Prozent der Deutschen für die Abschaffung der Kirchensteuer. Doch die Kirchensteuer ist wichtig! Sie ist die solide finanzielle Basis für die Arbeit in Kirche und Diakonie und trägt wesentlich zum Wirken von Kirche bei.

Wie kommt die Kirche an ihr Geld? Und was macht sie mit ihrem Geld? Es gibt starke Argumente für die Kirchensteuer. Tragen Sie diese mit in die Welt!

**Warum überhaupt  
Kirchensteuer?**

Neben Aktivitäten rund um das **Gemeindeleben** (von Gottesdienst bis Kirchenmusik) übernimmt die evangelische Kirche viele **soziale Aufgaben** (Seelsorge, Erziehung und Bildung, Gemeinwesenarbeit, Wohnungslosenhilfe, Beratung, etc.). Sie unterstützt Flüchtlinge, Menschen in Armutslagen, Hilfsbedürftige und ist gemeinsam mit der **Diakonie** gerade dort vor Ort, wo niemand hinschaut, wo es keinen gesellschaftlichen Konsens gibt, dass Hilfe geleistet werden soll. Außerdem werden mit der Kirchensteuer auch evangelische Kirchengemeinden unterstützt, die arm sind. So sorgen reiche Gemeinden für einen gerechten Ausgleich.

**Wer zahlt Kirchensteuer?**

Der Grundgedanke der Kirchensteuer ist: Jedes Mitglied zahlt einen Beitrag, den er oder sie sich leisten kann. Aus diesem Grund ist die Kirchensteuer an die **Lohn-** beziehungsweise **Einkommensteuer** geknüpft. So zahlen nur die Kirchenmitglieder Kirchensteuern, die auch Einkommen haben. Schülerinnen und Schüler, Studierende, Arbeitslose, Rentnerinnen und Rentner sind (in der Regel) von der Kirchensteuer befreit.

**Warum zieht das Finanzamt  
die Kirchensteuer ein und  
zahlt die Kirche dafür Geld?**



Die Kirchen zahlen der staatlichen Finanzverwaltung eine Gebühr für diese Dienstleistung, die je nach Bundesland zwischen drei und vier Prozent liegt von dem, was eingezogen wird. Im Jahr 2021 zahlte die evangelische Kirche dafür 194 Millionen Euro an die Finanzverwaltung. Eine eigene kirchliche Steuerverwaltung wäre für die Kirchen teurer, weil sie die gesamte Verwaltungsstruktur aufbauen müsste. Der Staat macht das übrigens nicht nur für die evangelische und katholische Kirche. Deutsche Finanzämter ziehen auch für andere öffentlich-rechtliche Körperschaften (Artikel 140 Grundgesetz) die Beiträge ein, zum Beispiel für jüdische Gemeinden oder freireligiöse Gemeinschaften.

**Wer bekommt die  
Kirchensteuer?**

Die Kirchensteuer geht an die Landeskirche, zu der ein Kirchenmitglied gehört. In Deutschland gibt es 20 Landeskirchen, die den Großteil der Steuereinnahmen an ihre **Kirchengemeinden** und **kirchlichen Werke** weitergeben.

In der **Evangelischen Kirche im Rheinland** liegt die **Kirchensteuerhoheit bei den Gemeinden** – das ist eine Besonderheit. Mit anderen Worten: Die Kirchensteuereinnahmen fließen an die Gemeinden. Damit auch übergemeindliche Aufgaben sicher erfüllt werden können, geben die rheinischen Gemeinden rund ein Zehntel ihrer Kirchensteuereinnahmen an die Landeskirche.

**Wer entscheidet in der  
evangelischen Kirche,  
wofür die Kirchensteuer  
ausgegeben wird?**

Über die Verwendung der Kirchensteuer wird in demokratisch gewählten Gremien öffentlich beraten und entschieden. Die Haushaltspläne der evangelischen Landeskirche sind öffentlich einsehbar. Darin findet man die genaue Verteilung, die von den kirchlichen Organen (Synoden) beschlossen worden ist.

**Wofür gibt die evangelische  
Kirche ihr Geld aus?**

Die Kirchensteuer wird genutzt, um im Leben der Menschen wirken zu können. Der Großteil der Kirchensteuer wird in den Kirchengemeinden für die Gemeindefarbeit und soziale Projekte eingesetzt. Kirchensteuern fließen auch in die Familienarbeit, die Bildung und Partnerkirchen im Ausland.

Auch das kulturelle Erbe wird von der evangelischen Kirche gepflegt. Sie kümmert sich um den Erhalt einzigartiger historischer Bauwerke und fördert Musik und Kunst.

Kirchliche Mittel werden zudem für gesamtgesellschaftliche Aufgaben verwendet, die oft zusätzlich vom Staat oder Privatpersonen unterstützt werden. So wirkt die Kirchensteuer wie ein Hebel und setzt zusätzliche Finanzmittel frei, zum Beispiel zur Kofinanzierung von Projekten des Bundes oder der Europäischen Union.

**Welche Arbeitsfelder  
werden in der Diakonie Saar  
aus Kirchensteuern  
(mit-)bezahlt?**



- **Bildung** (zum Beispiel Frühe Förderung und Bildung, Kita-Einstieg, Familienbildungsstätte, Kinderbildungszentrum, Kinderhäuser, Ausbildungsbegleitung und -vorbereitung)
- **Gemeinwesenarbeit** (zum Beispiel Stadtteilbüros, Quartiersmanagement, Seniorenarbeit)
- **Beratung** (zum Beispiel Schwangerenberatung, Schuldner- und Insolvenzberatung, Sozialberatung, Seniorenberatung, Flüchtlingsberatung)
- **Hilfe für wohnungslos gewordene Menschen** (zum Beispiel Wärmestube, Wohnungssuche, ambulante und stationäre Wohnhilfen)
- **Ehrenamt** (zum Beispiel Bahnhofsmision, Tafeln, Mehrgenerationenhaus)

**Finanziert der  
Staat die Kirche?**

**Und was hat es mit  
den Ausgleichszahlungen  
auf sich?**

Nein, der Staat gibt der Kirche - wie auch anderen freien Trägern - in erster Linie Zuschüsse für die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben, von denen die Gesellschaft insgesamt profitiert. Die evangelischen Landeskirchen erhalten zum Beispiel Zuschüsse für Kindertageseinrichtungen, Religionsunterricht oder die kirchliche Bildungsarbeit (zum Beispiel Hochschulen und Erwachsenenbildung).

Darüber hinaus gibt es historisch bedingte Staatsleistungen. Diese gehen auf staatliche Enteignungen zurück. Die Ausgleichszahlungen sind eine Ersatzleistung für Vermögenserträge, die wegen der Enteignungen nicht mehr an die Kirchen, sondern an den Staat gehen. Der Staat bezahlt also nicht jedes Jahr für die gleichen Grundstücke und Häuser, sondern für die Erträge, die damit erwirtschaftet werden. Staat und Kirchen möchten die Ausgleichszahlungen gerne ablösen und müssen sich hierzu noch einigen.

**Was passiert, wenn wir  
die Kirchensteuer einfach  
abschaffen?**

Die Kirchensteuer ist solidarisch: Zum einen zahlen die Mitglieder einen Beitrag, der sich an ihrer finanziellen Situation orientiert. Das ist nur in Anlehnung an die Einkommensteuer möglich. Zum anderen werden die Einnahmen solidarisch an die Gemeinden und die kirchlichen Dienste verteilt. Der Beitrag, den eine Gemeinde erhält, ist unabhängig von der Finanzkraft ihrer eigenen Mitglieder. Wären die Gemeinden ausschließlich auf Spenden angewiesen, wären zum Beispiel Gemeinden in sozial besonders belasteten Quartieren benachteiligt. Kirche sollte aber für alle da sein, auch – und vor allem – für sozial und finanziell belastete Menschen.

Eine spendenfinanzierte Kirche wäre außerdem abhängig von Geldgebern und deren Interessen und religiösen Einstellungen. Ein Merkmal der evangelischen Kirche ist aber ihre Vielfalt an Meinungen und Einstellungen. Durch die Abhängigkeit von Großspenderinnen und -spendern könnte diese Vielfalt verloren gehen.



Bei der Abschaffung der Kirchensteuer würden auch Bildungseinrichtungen und die Diakonie eingeschränkt. Auf der Kippe stehen dann auch die Notfall-, Gefängnis- oder Telefonseelsorge. Alle Dienste, die nicht im Fokus der Öffentlichkeit stehen, müssten viel Zeit und Geld in die Spendenwerbung investieren.

## Noch mehr Fragen?

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

### **Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR)**

gebührenfreies Servicetelefon: 0800 0001034

E-Mail: [kirchensteuerstelle@ekir.de](mailto:kirchensteuerstelle@ekir.de)

[www.kirchengeld.de](http://www.kirchengeld.de) oder

[www.kirchensteuer-wirkt.de/faq](http://www.kirchensteuer-wirkt.de/faq)

# Was mit der Kirchensteuer passiert



So verteilen sich  
**100 Euro**  
Kirchensteuer:

**9 Euro**

Kirche in Deutschland  
und weltweites  
Engagement

**20 Euro**

Kinder, Jugend  
und Familie,  
Bildung

**4 Euro**

Kirchenmusik,  
Kultur und  
Veranstaltungen

**6 Euro**

Diakonie und Soziales

**36 Euro**

Seelsorge und  
Lebensbegleitung  
vor Ort,  
Gottesdienste

**3 Euro**

Kirchensteuerer-  
hebung durch  
die Finanzämter

**12 Euro**

Leitung und  
Verwaltung

**8 Euro**

Gebäudeunterhalt

**2 Euro**

Seelsorge für  
besondere  
Situationen und  
Berufe



Wo gibt es nähere Informationen  
zur Kirchensteuer?

Auf [www.ekir.de](http://www.ekir.de) oder  
unter Telefon 0800 0001034.